



HARZKLUB e. V.

Heimat-, Wander- und Naturschutzbund

7. März 2022

Jahresbericht des Präsidenten des Harzklub e.V. - Vereinsjahr 2021 / 2022

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde, liebe Mitglieder des Harzklubs,

so bestimmend, wie die Corona-Pandemie für unser Leben und die Harzklub-Arbeit auch war, der Angriff Russlands auf das Nachbarland Ukraine hat selbst dieses Thema in den Hintergrund drängen müssen. Wir sehnen uns nach Frieden und Sicherheit. Und wir sehnen uns nach Unbeschwertheit und Normalität. Und das gilt auch für die Vereinsarbeit im Harzklub.

Das Handeln des Harzklubs im Berichtszeitraum 2021 war geprägt von den durch die COVID-19-Pandemie erzwungenen Einschränkungen. Wir haben auf diese Herausforderungen mit hoher Flexibilität reagiert und unsere Verantwortung für die Bewältigung der Pandemie wahrgenommen. Folgerichtig mussten wir unsere großen Veranstaltungen wie Naturschutztag, Harzer Heimattag und Sternwanderung auch im Jahr 2021 absagen.

Doch wir haben trotz aller Einschränkungen Aktivitäten entwickelt. So hat unser Projekt „Harzklub hilft“ viel Zuspruch erhalten. Zahlreiche Helferinnen und Helfer beteiligten sich an unseren Pflanzaktionen oder spendeten Geld für den Aufbau klimastabiler Mischwälder. Die Einweihung des Achtsamkeitspfades in Wildemann mit der Verleihung des Naturschutz-Förderpreises und unsere Brockenveranstaltung zum „Tag der Deutschen Einheit“ waren weitere Höhepunkte des Vereinsjahres.

Das Sommerhalbjahr wurde von den Zweigvereinen genutzt, um erneut zahlreiche geführte Wanderungen anzubieten. Und im Herbst konnten endlich wieder unsere Wanderführer-Lehrgänge starten.

Die Vielzahl der Aktivitäten können Sie den nachfolgenden Seiten entnehmen.

Die derzeitige Waldsituation stellt uns alle auch weiterhin vor gewaltige Herausforderungen. Durch die Stürme und die notwendigen Forstarbeiten sind tausende an Schildern verloren gegangen. Sie werden systematisch durch unsere Zweigvereine nachgerüstet. Ich freue mich deshalb sehr über das herausragende Engagement unserer Zweigvereine bei der Pflege der Wanderwege. Es wurden zahlreiche Schutzhütten, Rastplätze, Quellfassungen, Brücken und Stege instandgesetzt.

Der Harzklub hat vor 135 Jahren die umfangreiche Wanderwege-Infrastruktur im Harz geschaffen. Er unterhält ein Wegenetz von 8.000 km Länge. Schon deshalb bleibt der Harzklub dauerhaft Partner für alle Menschen, die unseren Wald als Freizeit-, Erholungs- und Naturraum erleben wollen.

In der Harzklub-Geschäftsstelle wurde in Zusammenarbeit mit den Zweigvereinen die neue digitale Grundkarte mit den optimierten Wegen erstellt. Sie ist die Grundlage für die Arbeit der Kartenverlage und die aktuellen Wanderkarten des Harzes.

Aber wie lange werden wir es noch schaffen, flächendeckend unser umfangreiches Wegenetz zu betreuen? Wir benötigen für die Zukunft junge aktive Mitglieder, die zupacken, Wegewarte und Wegepaten, weitere Partner, aber vor allem auch Kommunen, die dem Harzklub zur Seite stehen. Hierauf müssen wir unser besonderes Augenmerk lenken.

Unsere Harzklub-Zweigvereine verlieren an einigen Stellen Kraft. Die aktiven Mitgliederzahlen reduzieren sich, wenig junge Menschen sind bereit, die notwendige Verantwortung für Wegebau oder Vorstandsarbeit zu übernehmen. Hat Corona dabei unser Vereinsleben deutlich negativ beeinträchtigt oder nur vorhersehbare Entwicklungen beschleunigt? Zeichnet sich ein „Long Covid“ des Harzklubs ab? Welche Auswirkungen hat die Pandemie auf unser Engagement für den Harzklub?

Die ehrenamtliche Arbeit im Harzklub lebt doch zuerst davon, dass man sich trifft, miteinander spricht und dem gemeinsamem Hobby Wandern, Naturschutz und Heimatpflege nachgeht. Und die gemeinsame Arbeit im Harzklub bedeutet, dass Pflichten und Verantwortung zu übernehmen sind. Diese Pflichtenbedingung kostet auch manchmal Überwindung. Sind wir mit der Erledigung der Arbeit im Fluss und sehen die positiven Ergebnisse, dann treibt genau das zum weiteren Handeln an. Vielleicht kennen Sie das Gedicht des indischen Nobelpreisträgers Rabindranath Tagore: „Ich schlief und träumte, das Leben wäre Freude. Ich erwachte und sah: Das Leben ist Pflicht! Ich handelte und siehe, die Pflicht ward zur Freude.“

Aber genau dieses Erleben findet leider nicht mehr hinreichend statt. Und dazu kommt, dass der eine oder die andere die Lust am Engagement verlieren. Man gewöhnt sich leicht daran, dass es auch ganz schön ist, daheim zu bleiben keinen Verpflichtungen nachkommen zu müssen. Man nimmt diese erzwungene Pause auch zum Anlass, jetzt einen Punkt zu machen und zu erklären, dass man in Zukunft nicht mehr für die Arbeit bereitstehen kann und will.

Es ist doch verständlich, dass nach der Energie des Jahres 2020 (Notwendigkeit zur Digitalisierung, permanente Anpassung der Vereinsarbeit an neue Hygieneregulungen) an vielen Stellen Vereinsmüdigkeit eingetreten ist, verbunden mit der Frage: „Wann endlich kehrt die Normalität zurück?“

Bitte bleiben Sie dem Harzklub treu! Als Mitglied wie als Partner!

Ich freue mich sehr, dass die Niedersächsischen Landesforsten unsere Zweigvereine bei der Instandsetzung der Erholungseinrichtungen und bei der Wegebeschilderung finanziell unterstützen. Auch HarzEnergie wird sich hier über den Ehrenamtsfonds engagieren.

Aber immer mehr Zweigvereine, insbesondere in Sachsen-Anhalt, können aufgrund ihrer Altersstruktur das umfangreiche Wegenetz in ihren Betreuungsgebieten nicht mehr allein pflegen. Deshalb halte ich die neue Aufgabe, die unsere Harzklub-Geschäftsstelle von der Regionalen Planungsgemeinschaft Harz im Rahmen des Regionalbudget-Projektes erhalten hat, für besonders wichtig. Es gilt, den Unterhaltungsaufwand für die optimierten Wanderwege in den Landkreisen Harz und Mansfeld-Südharz zu erfassen und gemeinsam mit den Zweigvereinen und Kommunen, Lösungsmöglichkeiten und Verfahrensabläufe für die langfristige Unterhaltung der Wegeabschnitte zu erarbeiten. Als wichtiger Partner steht hierfür auch die Harzer Wandernadel bereit.

Es ist in unser aller Interesse, effektive Lösungen zur Pflege unserer Wanderwege für die Zukunft zu finden. Ich bitte Sie deshalb von ganzem Herzen, Frau Drache und Herrn Resow bei ihrer Arbeit zu unterstützen und Anfragen schnell und korrekt zu beantworten.

Allgemeines

Wie angesprochen, ist unsere Mitgliederzahl leider erneut gesunken, wobei unsere Zweigvereine sehr unterschiedlich aufgestellt sind.

Der Harzklub hatte im Berichtsjahr 2021 folgende Mitgliederstruktur:

In 85 Zweigvereinen engagierten sich 11.578 Mitglieder, 2020 waren es 11.857 Mitglieder.
Das ist ein Minus zum Vorjahr von 279 Mitgliedern bzw. 2,35 Prozent.

Schauen wir uns die Altersstruktur in den Zweigvereinen an, so gibt es in den kommenden Jahren viel zu tun, um unseren Harzklub stabil und flächendeckend zu erhalten.

Die mitgliederstärksten Zweigvereine sind Bad Harzburg mit 556 und Seesen mit 539 Mitgliedern. Danach folgen Hannover (367 Mitglieder), Hahnenklee-Bockswiese (364), Goslar (334) und Bad Sachsa (331).

Zweigvereine mit starkem Mitgliederzuwachs sind Hahnenklee-Bockswiese mit 23 Mitgliedern, Goslar mit 18 Mitgliedern, Bad Suderode mit 12, Ellrich mit 11 und Barbis mit 10 Mitgliedern.

Leider haben die Mitglieder des Zweigvereins Allrode nun endgültig beschlossen, ihren Zweigverein aufzulösen. Glücklicherweise werden die Wanderwege auch künftig vom ehemaligen Wegewart von Allrode betreut. Unterstützung erhält er dabei vom Zweigverein Friedrichsbrunn. Vielen Dank!

Auch der Zweigverein Mechtshausen-Rhüden existiert nicht mehr. In diesem Randbereich des Harzes wurde die Wegpflege bereits vor einigen Jahren aufgegeben.

Im Hauptverein sind 371 (Vorjahr: 324) Einzelmitglieder registriert, 72 (69) Familienmitglieder und 14 (14) korporative Mitglieder. Damit ergibt sich erneut ein starker Mitgliederzuwachs.

Die enorme Steigerung der Einzelmitglieder, die insbesondere aus Wohnorten weit außerhalb des Harzes stammen, ist insbesondere auf die große Anzahl der Wandergäste in unserem Harz, aber auch auf unseren neuen Internet-Auftritt zurückzuführen, der die Möglichkeit bietet, schnell und problemlos digital Harzklub-Mitglied zu werden. Neumitglieder, die in der Region Harz wohnen, werden auch weiterhin an die Zweigvereine weiterempfohlen.

In den nunmehr 83 Zweigvereinen arbeiten 15 Heimatgruppen, 5 Kindergruppen, 3 Jugendgruppen.

Unsere Jahreshauptversammlung wurde - anstelle der geplanten Präsenzveranstaltung an der Walpurgishalle in Thale - am 12. Juni 2021 erneut schriftlich durchgeführt und im Kreis des geschäftsführenden Hauptvorstandes in Clausthal-Zellerfeld ausgewertet. Zuvor hatten alle Zweigvereine und unsere korporativen Mitglieder schriftlich abgestimmt. Mit einer hohen Beteiligung von 80% konnten wir ein fundiertes Ergebnis nachweisen. Harzklub-Mitglieder mit großen ehrenamtlichen Verdiensten wurden an diesem Tag in unserer Geschäftsstelle geehrt.

Aufgrund der hohen Corona-Infektionszahlen traf sich der geschäftsführende Hauptvorstand im ersten Halbjahr 2021 digital zweimal per Videokonferenz. Die Einweihung des Achtsamkeitspfades im August 2021 wurde mit einer Sitzung des geschäftsführenden Hauptvorstandes im Wanderheim Wildemann verbunden. Im Juli und November war es nach einem Jahr Abstinenz endlich möglich, Präsenzveranstaltungen des erweiterten Hauptvorstandes durchzuführen. Die Hauptfachwarte waren sehr froh, sich endlich einmal intensiv austauschen zu können. Im Dezember musste das Treffen des Hauptvorstandes aufgrund der Pandemie leider abgesagt werden.

Der Hauptvorstand war aber auch vertreten bei Veranstaltungen der Zweigvereine beispielsweise in Bad Harzburg bei der Einweihung der Naturschutzhütte, in Oker bei der Wiedereröffnung der Schutzhütte an der Halleschen Höhe, bei der Einweihung des MDR-Wanderweges in Neustadt/ Harz, bei der Einweihung der Schurre im Bodetal bei Thale oder bei der Veranstaltung 125 Jahre Josephskreuz bei Stolberg.

Die finanzielle Situation des Harzklubs ist weiterhin solide. Dies ist insbesondere deshalb der Fall, weil es noch immer die umfangreiche projektbezogene Förderung durch das Land Sachsen-Anhalt im Rahmen des Regionalbudget-Projektes zur Erholungswegeinfrastruktur in den Landkreisen Harz und Mansfeld-Südharz gibt. Nur so können wir zwei volle Personalstellen in der Harzklub-Geschäftsstelle gewährleisten.

Eine ausgesprochen wichtige und zuverlässige Stütze ist unser Hauptschatzmeister Rüdiger Kail. Seit sechs Jahren verwaltet er umsichtig und gewissenhaft das Geld des Harzklubs. Hunderte ehrenamtliche Stunden werden jährlich durch ihn für die umfangreichen Buchungsvorgänge, die Verwaltung der Versicherungen, Mahnungen und Absprachen geleistet. Dafür danke ich ihm von ganzen Herzen.

Effektive Unterstützung bei der Gehaltsabrechnung, der Erstellung der Bilanzen und Haushaltsplanung erhält er von unserem Steuerbüro Adam.Prange.Kaminski.Sigwarth + Partner Steuerberatungsgesellschaft mbB.

Ein großes Dankeschön geht auch an meinen Stellvertreter Karsten Peiffer. Er vertritt den Harzklub in wichtigen Gremien des Harzes wie dem Nationalpark-Beirat und dem Beirat der Harzwasserwerke. Karsten Peiffer ist Vorsitzender des Naturpark-Ausschusses.

Vor einigen Jahren hat er sich zusätzlich bereit erklärt, den Vorsitz der Reddersen- / und Pötzschner-Stiftung zu übernehmen. Er füllt dieses Amt mit großer Verantwortung aus. Die beiden Stiftungen wurden in einem separaten Raum direkt neben dem Büro der Harzklub-Geschäftsstelle angesiedelt. Somit müssen alle wichtigen Unterlagen nicht mehr privat untergebracht werden, und es steht ein zentraler Sitzungsraum zur Verfügung.

Bezirksarbeitsgemeinschaften / Austausch-, Informations- und Planungsgremien

Harzklub-Zweigvereine einer Region arbeiten in 11 Bezirksarbeitsgemeinschaften eng zusammen. Hier werden gemeinsam Pläne geschmiedet, Projekte umgesetzt, Schulungen durchgeführt, Veranstaltungen vorbereitet. Insbesondere dienen die regelmäßigen Zusammenkünfte dem Gedankenaustausch und der gegenseitigen Abstimmung bei der Betreuung der Wanderwege. Sie sind aber auch die Gelegenheit, Informationen, Sorgen und Anliegen loszuwerden.

Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause hat der Harzklub im zweiten Halbjahr 2021 die Gelegenheit genutzt, um zahlreiche Arbeitsgemeinschaftssitzungen durchzuführen. So trafen sich unter aktiver Mitwirkung der Harzklub-Geschäftsstelle die Arbeitsgemeinschaften I, II, III/IV sowie VII, VIII und X. Weitere Sitzungen sollten rasch folgen, jedoch hat uns erneut die Corona-Pandemie ausgebremst.

Am 06.10.2021 fand in Altenau eine Sitzung der Arbeitsgemeinschaftsleiter statt. Die AG-Leiter/innen sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Hauptvorstand und Zweigvereinen. Jede Arbeitsgemeinschaft sollte aus den Reihen der Zweigvereine einen aktiven AG-Leiter/in und mindestens einen Stellvertreter/in wählen.

Es ist unser Ziel, den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Hauptvorstand und den Zweigvereinen zu stärken. Wir möchten gefährdeten Zweigvereinen Hilfestellungen geben. Dazu ist es jedoch notwendig, dass die Mitglieder des Hauptvorstandes zeitnah von den Problemen in den Zweigvereinen erfahren, um einer Auflösung entgegen steuern zu können. Bitte teilen Sie uns deshalb Ihre Sorgen rechtzeitig mit.

Umwelt- und Naturschutz – auch in Corona-Zeiten eine gute Option

Harzklub begleitete Bundespräsidenten am Grünen Band

Am 4. Juli 2021 wanderte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier entlang des Grünen Bandes vom Brocken zum Wurmberg. Begleitet wurde er von den Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt Reiner Haseloff und des Landes Niedersachsen Stephan Weil. Der Bundespräsident wählte dieses Format, um mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen. Wir hatten das große Glück, dabei sein zu dürfen. So konnte unser Hauptnaturschutzwart Michael Thätner die Gelegenheit nutzen, um über den Harzklub als länderübergreifenden, größten Naturschutzverband im Harz zu informieren.

Alle für die Harzer Wälder Verantwortlichen stehen vor riesigen Herausforderungen. Bei der Bewältigung hilft der Harzklub als regional starker und bodenständiger Naturschutzverband. Unser Engagement begann bereits beim Diskussionsforum über den Borkenkäfer. Zur Jahreshauptversammlung 2020 haben wir uns mit der vielbeachteten Wald-Resolution eindeutig als Vermittler zwischen den verschiedenen Interessengruppen positioniert und deutliche Forderungen an die Politik gestellt.

Der Harzklub hat sich an der Aktion des Harzer Tourismusverbands „Der Wald ruft“ beteiligt, die auf eingängige Weise die Harzer Gäste über die Geschehnisse in unseren Wäldern informiert.

Seit 2020 werden durch uns harzweite Pflanzaktionen „Der Harzklub hilft“ durchgeführt und für den Aufbau artenreicher klimastabiler Wälder Spenden eingeworben.

Dabei ist die Grundlage unseres Handelns die ehrenamtliche Arbeit in den Zweigvereinen. Nur durch das Ehrenamt wird die einheitliche Beschilderung und Pflege der Wanderinfrastruktur und auch die Naturschutzarbeit erst möglich. Dies konnten wir dem Bundespräsidenten nahebringen und erläutern. Unser Wunsch, dass dieses Ehrenamt von der Politik aktiv unterstützt wird, stieß dabei sowohl bei dem Bundespräsidenten als auch bei den beiden Ministerpräsidenten auf offene Ohren!

Einweihung des Achtsamkeitspfades und Vergabe des Naturschutz-Förderpreises 2021

Unser Wald gehört zu den kostbarsten Schätzen dieser Erde. Ihn zu schützen und die Menschen für seinen Schutz zu begeistern, ist Aufgabe der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW). Deshalb hat sie einen Achtsamkeitspfad mit sechs Stationen entwickelt, in dem das Zusammenspiel Wald und Achtsamkeit erlebt werden kann.

Die SDW hatte das Interesse an diesem Thema auch im Harzklub geweckt und so entstand direkt am idyllisch gelegenen Wanderheim Wildemann in bewährter Zusammenarbeit mit den Niedersächsischen Landesforsten und der DAA Oker ein Achtsamkeitspfad. Auf etwa 2 km wird die Möglichkeit geboten, den Wald hautnah zu erleben. Man ihn kann riechen, sehen, hören und fühlen. An jeder Station bietet eine Hinweistafel mit QR-Code eine entsprechende Anleitung. Der Achtsamkeitspfad wurde am 24.08.2021 feierlich eröffnet. Der geschäftsführende Hauptvorstand, zahlreiche Ehrengäste und insbesondere Vertreter der Zweigvereine, die sich um den Naturschutz-Förderpreis beworben hatten, absolvierten als erste den neuen Erlebnispfad.

Mit dem Pfad wird unser modernisiertes Harzklub-Wanderheim weiter aufgewertet.

Umwelt- und Naturschutz sind in der Satzung des Harzklubs fest verankert. Viele unserer Zweigvereine widmen sich dieser anspruchsvollen Aufgabe. Mit Unterstützung der Reddersen-Stiftung wird seit 20 Jahren durch den Hauptverein ein Naturschutz-Förderpreis für die Harzklub-Zweigvereine ausgeschrieben, welcher für herausragende Leistungen auf dem Gebiet des Naturschutzes und der Landschaftspflege, aber auch für Umweltbildung vergeben wird.

Sieben Zweigvereine hatten sich 2021 um den beliebten Preis beworben. Das Treffen am Achtsamkeitspfad wurde genutzt, um alle beteiligten Zweigvereine für ihr besonderes Engagement zu ehren. Unser stellv. Präsident Karsten Peiffer übernahm die Auszeichnung für folgende Projekte:

- Zweigverein Bad Suderode (Amphibienschutz, Bau/ Reinigung von Nistkästen, Müllsammelaktionen sowie Anlegen eines Biotops an der Lessinghöhle, Kinder- und Jugendgruppe)
- Zweigverein Friedrichsbrunn (umfangreiches Naturschutzprojekt rund um das Biotop Taubentränke, Aufforstung von Borkenkäferflächen, Neophyten-Bekämpfung, Umweltbildung)
- Zweigverein Tanne (Pflanzaktion mit Kindern im Kurpark Tanne „Tanne blüht auf“)
- Zweigverein Bad Harzburg (Neuaufbau einer Naturschutzhütte, gelebter Naturschutz mit Wildblumenwiesen, Insektenhotel und Bau von Vogelhäuschen und Nistkästen)
- Zweigverein Wildemann mit der erfolgreichen Gruppenarbeit mit der Kindergruppe Wanja
- Zweigverein Wieda (Wiederaufbau und der Weiterentwicklung des Bienenpfades)
- Zweigverein Hahnenklee-Bockswiese (Aufzucht eines eigenen Baumes durch die Kinder)

„Der Harz (-er Wald) geht nicht ohne uns“ Pflanzaktion – „Harzklub hilft“

Zu wenig Niederschläge, die daraus resultierende Borkenkäferkalamität und verheerende Stürme haben dem Harzer Wald außerordentlich zugesetzt. Die Waldbesitzenden arbeiten seit über drei Jahren mit allen zur Verfügung stehenden Kräften auf Hochtouren, eine Entspannung ist bisher nicht in Sicht. Unser Harz ist nicht wiederzuerkennen! Fast alle Fichtenwälder sind abgestorben, und es sind riesige Freiflächen entstanden.

Nach der erfolgreichen Pflanzaktion 2020 im Forstamt Seesen hatte der Harzklub beschlossen, auch im Jahr 2021 bei der Aufforstung der zurzeit kahlen Flächen tatkräftig zu helfen. Im Herbst war es endlich soweit. Unter dem Motto: „Der Harzklub hilft“ fand am 6. und 7. November 2021 eine Pflanzaktion im Revier Göttingerode nahe dem Elfenstein bei Bad Harzburg statt. Unter fachkundiger Anleitung der Niedersächsischen Landesforsten und insbesondere unseres Hauptnaturschutzwartes Michael Thätner waren pro Tag 40 tatkräftige Helfer im Einsatz, so dass wir an diesem Wochenende mehr als 2.000 klimastabile Bäume in die Erde bringen konnten.

Besondere Unterstützung erhielten wir auch vom Zweigverein Bad Harzburg mit Alfred Heineke an der Spitze. Eine neue Bank an der Pflanzfläche lädt nun zur Rast ein. Und zwei Schilder weisen auf diese wichtige Aktion des Harzklubs hin.

Durch die umfangreiche finanzielle Hilfe der Öffentlichen Versicherung Braunschweig, der Reddersen-Stiftung und vieler privater Spender konnten wir Arbeitsgeräte und Tausende junger Bäume einkaufen. Finanziert wurden insgesamt 2.700 Roteichen sowie jeweils 200 Spitzahorn, Bergahorn und Vogelkirsche. Die Mitarbeiter der Niedersächsischen Landesforsten haben die restlichen Bäume nach unserer Pflanzaktion noch auf die Fläche gebracht, so dass die Arbeiten endgültig abgeschlossen sind.

Zur gleichen Zeit waren auch viele Harzklub-Mitglieder in Sachsen-Anhalt im Forstbetrieb Südharz aktiv, um auch dort bei der Aufforstung zu helfen.

Ich bitte Sie, unsere Pflanzaktionen auch weiterhin tatkräftig zu begleiten.

Sorgen wir gemeinsam dafür, dass unsere Erde langfristig für uns alle lebenswert erhalten bleibt.

Stellungnahme zur Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms des Landkreises Göttingen – Ausweisung von Flächen für Windkraftanlagen

In Niedersachsen und in Sachsen-Anhalt ist der Harzklub über seine Landeswanderverbände als Naturschutzverband nach § 60 BNatSchG anerkannt. Unsere Hauptnaturschutzwarte Michael Thätner und Klaus Wippermann haben gemeinsam mit dem Hauptvorstand eine Stellungnahme zur Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms Landkreises Göttingen, insbesondere zur Neuausweisung von Flächen zur Windenergienutzung, erarbeitet.

Grundsätzlich begrüßen wir das ambitionierte Ziel des Landkreises Göttingen, die neutrale Klimabilanz schon 2040 - also 5 Jahre vor dem Bund - zu erreichen. Dabei sehen wir neben der Windkraft ein erhebliches Potential in der Photovoltaik und in der energetischen Gebäudesanierung. Dringend fortgesetzt werden sollte auch der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs.

Positiv bewerten wir, dass laut RROP die bewaldeten Höhen des Harzes von jeglicher Windenergienutzung freigehalten werden. Das entspricht der bereits im Jahr 2011 aufgestellten Forderung des Harzklubs. Das sieht man auch im Nachbarbundesland Sachsen-Anhalt so, eines der Länder mit denen wir uns den Naturraum teilen. Im Regionalen Entwicklungsplan für die Region Harz (REPHarz) wurde im Jahr 2009 festgelegt, dass „im gesamten Naturraum des Harzgebirges, des Harzrandes keine Windenergiegebiete ausgewiesen werden“. Grund ist der vorrangige „Schutz der hochwertigen Naturlandschaft, der sensiblen großräumigen Landschaftsbildbeziehungen und der Erhalt der sich daraus ergebenden überregional bedeutenden Tourismus- und Erholungsfunktion.“

Der Harzklub blickt nach vorn – Projekte für die Zukunft

Junge Leute bringen Schwung ins Vereinsleben. Sie haben oft neue, unkonventionelle Ideen. Man sollte ihnen zuhören und gemeinsam überlegen, wie diese Gedanken umsetzbar sind.

Es gilt, künftig Projekt- und Teamarbeit zu stärken. Dabei sollen kurzfristige Arbeiten im Team für einen begrenzten Zeitraum angeboten werden, um Außenstehende auf den Harzklub aufmerksam zu machen. Ein gutes Beispiel sind unsere Pflanzaktionen. Wir hoffen durch persönliche Ansprache der Helferinnen & Helfer auch neue Mitglieder zu gewinnen. Aber auch Wegepatenschaften (z.B. beim ZwV Wernigerode oder beim Klosterwanderweg), Bach-, Schutzhüttenpatenschaften bieten Ansatzpunkte, um mit Interessierten in Kontakt zu kommen.

In Zusammenarbeit mit den Kinder-, Jugend- und Pressewarten entstand im Frühjahr 2021 eine umfangreiche Sammlung von Vorschlägen, um die Arbeit aller Zweigvereine zu stärken, unser Engagement nach außen zu tragen und noch mehr Menschen für unsere Sache zu gewinnen. Es wurden Videokonferenzen einberufen und kräftig diskutiert. Viele dieser kleinen Projekte wurden bereits umgesetzt.

QR-Code führt zum Harzklub

Auf Anregung unseres stellv. Präsidenten Christoph Steingaß wurden 4.500 Aufkleber mit einem QR-Code gefertigt. Dieser QR-Code ist flexibel und führt derzeit auf unsere Internet-Seite <https://harzklub.de/wandern/wegenetz-beschilderung/>. Er macht auf die umfangreiche Tätigkeit des Harzklubs und die Pflege unserer Wanderwege aufmerksam. So kann ein jeder Wanderer oder Gast sich mit seinem Handy sofort über unseren Harzklub e.V. informieren.

Inzwischen haben viele Zweigvereine diesen Aufkleber auf Harzklub-Schildern und Informationstafeln an Wander-Ausgangspunkten, -Parkplätzen, Sehenswürdigkeiten, Schaukästen und auch an den 222 Stempelkästen der Harzer Wandernadel angebracht. Vielen Dank dafür.

Harzklub-Anzeige im Stempelheft der Harzer Wandernadel

Eine weitere wichtige Aufgabe war es, die Zusammenarbeit mit der Harzer Wandernadel zu stärken. In den letzten beiden Jahren waren besonders viele Stempeljäger im Harz unterwegs. Doch wie gelingt es, die Strahlkraft der Wandernadel auf den Harzklub zu übertragen?

Unser stellv. Präsident Klaus Dumeier, der gleichzeitig Chef der Harzer Wandernadel ist, hatte dem Harzklub angeboten, sich im Stempelheft auf drei Seiten kostenlos zu präsentieren.

Wir haben die Gelegenheit genutzt und unter Mitwirkung externer Partner eine ansprechende Anzeige entworfen, die auf einer Doppelseite zentral in der Mitte des Heftes eingeordnet wurde. Auf der Rückseite befindet sich das Beitrittsformular für die Mitgliedschaft in unserem Harzklub e.V. oder in seinen Zweigvereinen.

Neuer Harzklub-Flyer, Vereinszeitschrift Der Harz und Öffentlichkeitsarbeit

Zur Jahreshauptversammlung 2021 hatten wir in Zusammenarbeit mit dem Schmidt-Buch-Verlag unseren Harzklub-Flyer fertiggestellt. Viele Exemplare wurden an unsere Zweigvereine verteilt.

Auch Werbeexemplare unserer Vereinszeitschrift „Der Harz“ stehen für unsere Zweigvereine in ausreichende Menge zur Verfügung. Bitte nutzen Sie die Gelegenheit, um vor Ort für unseren Harzklub und für unsere Vereinszeitschrift zu werben.

Mit viel Geschick, Ideenreichtum und guten Kontakten hat unser stellv. Präsident und Redakteur Christoph Steingaß gemeinsam mit der Harz-Druckerei die Zeitschrift Der Harz in den vergangenen beiden Jahren modernisiert und attraktiver gestaltet. Er bereicherte die Zeitschrift auch mit zahlreichen eigenen Beiträgen beispielsweise durch Vorschläge nur für Wanderneulinge oder interessante Interviews mit dem ehemaligen Landrat Bernhard Reuter oder dem neuen Nationalpark-Leiter Dr. Roland Pietsch.

Christine Eggers schreibt, neben eigenen interessanten Beiträgen, monatlich eine kleine Ankündigung unserer Zeitschrift, die über den Presseverteiler der Geschäftsstelle versendet wird. Auch Otto Unruh trägt regelmäßig mit außerordentlichen Tierfotografien und Artikeln zum Gelingen unserer Zeitschrift bei.

Danken möchte ich aber auch unseren Zweigvereinen und unseren Kooperationspartnern, die regelmäßig über ihre Aktivitäten berichten. Ich würde mich außerordentlich freuen, wenn unsere Zweigvereine dieses Portal verstärkt dafür nutzen, um ihr Wandergebiet in Form von Wandervorschlägen oder durch Beschreibung von Besonderheiten aus ihrem Betreuungsgebiet bereichern würden.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Hauptpressewartinnen David Rügner, Christine Eggers und Michael Rudolph, die sich im Jahr 2021 sehr erfolgreich engagiert haben. Sie waren bei unserer Jahreshauptversammlung, der Eröffnung des Achtsamkeitspfades, unserer Pflanzaktion und Brockenveranstaltung vertreten und haben ausführlich darüber berichtet.

Zusätzlich gab es deutschlandweit umfangreiche Presseberichte zur Pflege der Harzklub-Wanderwege und zu unseren aktuellen Wegeprojekten. Dazu gab es ein Treffen mit Vertretern der Deutschen Presseagentur (DPA) im Harzklub-Wanderheim mit Annett Drache, Christoph Steingaß und unserem Hauptwegewart Klaus Petersen.

In der Sitzung der Leiter der Bezirksarbeitsgemeinschaften geriet das Thema: Schäden an Wanderwegen durch Forstarbeiten in den Blickpunkt. Unser Presseartikel wurde weithin verbreitet und sorgte für umfangreiche Diskussionen bei den Waldbesitzern.

So folgten ein Fernsehbericht des NDR, an dem neben den Niedersächsischen Landesforsten auch der Zweigverein Schulenberg mitwirkte, sowie ein Bericht auf SAT 1, in welchem Annett Drache und Michael Rudolph über die Situation in den Harzer Wäldern, aber auch über die jahrzehntelange gute und effektive Zusammenarbeit der Niedersächsischen Landesforsten und des Harzklubs berichteten. Im Land Sachsen-Anhalt war zu dieser Problematik Klaus Dumeier sehr aktiv.

Der Harzklub wirkte ebenfalls mit an einem Videofilm des Harzer Tourismusverbandes zur Müllproblematik entlang unserer Wanderwege.

Unser stellv. Präsident Peter Sieckel engagierte sich gemeinsam mit Frau Dr. Sabine Mehne und drei Thüringer Zweigvereinen (Neustadt/Osterode, Ellrich und Ilfeld-Wiegersdorf) mit einem kleinen Film und einen Buch-Betrag zum 30-jährigen Jubiläum des Thüringer Wanderverbandes.

Motivation von Kinder- und Jugendlichen / Erfahrungsaustausch mit dem NABU

Für Kinder und Jugendliche gab es 2021 eine Fotosafari - eine Aktion der Hauptjugendwartinnen und Hauptjugendwarte, die auch unter Corona-Bedingungen machbar war. Dabei waren Kinder- und Jugendliche aufgerufen, digitale Fotos über unsere schöne Harzer Heimat einzureichen. Die Kinder erhielten eine Urkunde, einen Harzklub-Pin und einen Harzklub-Flyer als Dankeschön.

Leider verhinderte Corona unsere zentral geplanten Jugendfreizeiten im Wanderheim Wildemann. Und so musste auch die jährliche Weihnachtsfreizeit Backen und Basteln kurzfristig abgesagt werden. In Zusammenarbeit mit den Hauptjugendwartinnen des Harzklubs fand im Herbst eine Kinder-/Jugendwanderung zum Bergrat-Müller-Teich in Friedrichsbrunn statt, die sehr gut angenommen wurde. Ein Werbeposter des Harzklubs mit Kinderprogramm wurde im Rahmen der Einweihung der Grube „Neue Hoffnung am düsteren Berge“ in Bad Suderode initiiert.

Es gibt einige Zweigvereine, die im Jahr 2021 insbesondere in der freien Natur aktive Jugendarbeit durchgeführt haben. Bekannt sind mir insbesondere die Kindergruppen in Wildemann, Bad Suderode, Goslar, Hahnenklee-Bockswiese, Hayn, Neustadt/Osterode oder die neue Gruppe in Oker. Aktive Jugendliche finden sich insbesondere in unseren Mountainbike-Gruppen in Wernigerode und Goslar.

Doch wie gelingt es dem Harzklub, zeitgemäße Angebote zu unterbreiten und junge aktive Mitglieder für seine wichtigen Aufgaben und Ziele zu gewinnen? Wir sind der Meinung, dass wir dabei auch von anderen Organisationen lernen können. Deshalb haben wir Kontakt zum NABU geknüpft um weitere Anregungen und Tipps für unsere Vereinsarbeit zu erhalten. Dazu gab es am 11.05.2021 eine Videokonferenz mit dem Vorsitzenden des NABU Kreisverbandes Darmstadt e.V., Tino Westphal. Er leitet mit viel Ideenreichtum, Erfahrung und Engagement die NAJU (Naturschutz-Jugend) „Die Wühlmäuse mit vielen Untergruppen“. Alle interessierten Kinder- und Jugendgruppenleiter/innen des Harzklubs konnten sich zuschalten.

Werbefotos und Informationsveranstaltungen

Informationsveranstaltungen zum Harzklub e.V. und seinen Zweigvereinen, gekoppelt mit Filmen, Powerpoint- oder Bilderpräsentationen aus dem Harz, sind eine weitere Möglichkeit, um neue Mitglieder zu werben. Wir haben derartige Veranstaltungen bereits in Clausthal-Zellerfeld, Thale und Bad Harzburg durchgeführt. Eine entsprechende Power-Point-Präsentation liegt in der Harzklub-Geschäftsstelle bereit.

Wichtig für die Darstellung des Harzklubs in den Medien sind attraktive Fotos, die zum Mitmachen einladen. Im Juni war ich mit Mitgliedern der Zweigvereine Hahnenklee-Bockswiese, Goslar und Braunlage sowie dem Fotografen Stefan Sobotta am Liebesbankweg unterwegs. Die dort entstanden professionellen Bilder wurden in unsere Homepage eingearbeitet und werden für Veröffentlichungen verwendet.

Unser Bedarf an Fotos ist jedoch noch nicht gedeckt. Und so bitte Sie herzlich, unserer Geschäftsstelle aktuelle Fotos von Wege- und Naturschutzarbeiten, Veranstaltungen und Auftritten sowie von Wanderungen in reizvoller Landschaft zuzusenden. Bitte beachten Sie dabei die Urheberrechte und fragen Sie die Personen auf dem Bild, ob sie mit einer Veröffentlichung einverstanden sind.

Jugend- und Wanderheim Wildemann - Neues Buchungsportal / Neuer Flyer

Die Modernisierung unseres Jugend- und Wanderheimes in Wildemann wurde weitgehend abgeschlossen. Unser Wanderheim hat eine neue Beherbergungsqualität erhalten. Unsere Gäste werden sich künftig in unseren Häusern sehr wohl fühlen und gern wiederkommen.

Unser Stellv. Hauptschatzmeister Hans-Albert Tadge hat in den vier Jahren seiner Amtszeit tausende ehrenamtliche Stunden geleistet und unser Harzklub-Wanderheim in Wildemann auf Vordermann gebracht. Wir alle sind ihm dafür sehr dankbar.

Nun gilt es, unser Wanderheim noch besser zu vermarkten. Um den Service zu erweitern, wurde eine neue Buchungsplattform angelegt, auf der auch der Belegungsplan dargestellt ist. Künftig sollen alle Buchungen über diese Plattform erfolgen.

Nachdem der Aufbau eines Buchungsportals mit einer regionalen Firma leider gescheitert ist, hat Christian Resow ein Portal in Zusammenarbeit mit dem Anbieter Gruppenhaus.de erstellt. Das Buchungsportal ermöglicht eine teilweise automatisierte Bearbeitung der eingehenden Buchungsanfragen, auch die Rechnungslegung und Abrechnung ist direkt über das Portal möglich. Um die Rechnungslegung zu vereinfachen, wurden auch die Übernachtungspreise im Wanderheim vereinheitlicht. Die Gäste zahlen jetzt einen festen Übernachtungspreis von 14,00 € pro Nacht für Personen ab 7 Jahren. Dafür entfällt die zusätzliche Abrechnung der Strom- und Wasserkosten. Kinder bis 6 Jahren übernachten kostenfrei.

Nutzen Sie unser neues Buchungsportal! Unsere drei Gruppenhäuser, idyllisch am Waldesrand gelegen, stehen für Kinder- und Jugendfreizeiten, Wandergruppen aber auch für gemeinsame Familienaufenthalte ganzjährig bereit.

Für unser modernisiertes Wanderheim hat unser stellv. Hauptschatzmeister gemeinsam mit unserer Hauptschriftwartin Marion Schmidt einen neuen Flyer entworfen, der frisch gedruckt in der Harzklub-Geschäftsstelle vorliegt und beispielsweise an Tourist-Informationen verteilt wird.

Projekt: Wandern, Naturschutz und regionale Identität - Drei Wandervereine im Netzwerk Deutscher Wanderverband gehen gestärkt in die digitale Zukunft

Von externen Partnern erhoffen wir weitere Anregungen und Unterstützung. Deshalb beteiligt sich der Harzklub e.V. gemeinsam mit dem Spessartbund und dem Odenwaldklub am Digitalisierungsprojekt des Deutschen Wanderverbandes. Dabei sollen neue Wege für die Mitgliedergewinnung, die Gewinnung von Wegepaten, für den Aufbau von Jugendgruppen, aber auch bei der digitalen Kommunikation gefunden werden. Innerhalb von drei Jahren werden Schulungen und Workshops durchgeführt, bei denen Ideen gesammelt und umgesetzt werden.

Seitens des Harzklubs wurden drei Zweigvereine aus Sachsen-Anhalt einbezogen, die das Projekt aktiv mit begleiten. Hierzu zählen die Zweigvereine Bad Suderode, Friedrichsbrunn und Tanne.

Ein erster Workshop hat bereits am 12./13. Februar 2022 in der Harzklub-Geschäftsstelle stattgefunden. Zunächst wurde der aktuelle Wissensstand erfragt und der Bedarf an Unterstützung ermittelt. Als erstes spannendes Ziel wurde die Ausrichtung des Naturschutztages 2023 ins Auge gefasst, bei welchem viele Familien, Kinder und Jugendliche für die Aufgaben des Harzklubs begeistert werden sollen.

Harzklub-Wegenetz - Sicherung der Wanderwege-Infrastruktur

2.500 neue Harzklub-Wegeschilder wurden durch unsere ehrenamtlichen Mitglieder in letzten drei Jahren entlang der optimierten Wege im Niedersächsischen Teil des Harzes angebracht - eine enorme Leistung, wenn bedenkt, dass ein jedes Schild individuell erstellt und gefertigt werden muss. Finanzielle Unterstützung erhielten wir dabei von der NBank und den Landkreisen Goslar und Göttingen. Das offizielle Wegeprojekt zur Attraktivitätssteigerung Wanderinfrastruktur im Naturpark Harz (Niedersachsen) ist bereits abgeschlossen.

Doch die Arbeiten müssen konsequent fortgesetzt werden. Zu groß sind die Lücken, die durch die umfangreichen Forstmaßnahmen in unserer Wegebeschilderung entstanden sind. Wir freuen uns sehr, dass sich die Niedersächsischen Landesforsten bereit erklärt haben, die Zweigvereine finanziell bei der Wegebeschilderung zu unterstützen. Ein jeder Zweigverein erhält im Zeitraum 2022-2025 eine jährliche Förderung bis zu 500,- Euro für das Beschilderungsmaterial. Die Abrechnung erfolgt über die Harzklub-Geschäftsstelle bei den jeweiligen Forstämtern.

Unterstützung zugesagt hat ebenfalls das Unternehmen HarzEnergie im Rahmen des Ehrenamtsfonds. So können wir in Niedersachsen zunächst optimistisch in die Zukunft schauen.

Beiden Partnern danke ich von ganzem Herzen für ihre finanzielle Hilfe.

Ein sehr umfangreiches Wegeprojekt wird derzeit noch in den Landkreisen Harz und Mansfeld-Südharz unter Leitung der Regionalen Planungsgemeinschaft Harz durchgeführt. Auch hier gilt es, unter intensiver Mitwirkung des Harzklubs, die Wanderinfrastruktur aufzuwerten und langfristig die Unterhaltung der Wege zu sichern. Eine wichtige Grundlage hierfür ist ein neuer Gestattungsvertrag zum Wegemanagement, der am 03.09.2021 in Blankenburg im Rahmen der Fachtagung „Wald erleben in Sachsen-Anhalt“ zwischen dem Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt und dem Harzklub e.V. abgeschlossen wurde. Ich danke auf diesem Wege meinem Stellvertreter Klaus Dumeier, der sich in besonderer Weise für die Erstellung dieses Vertrages eingesetzt hat. Analoge Verträge müssen nun auch mit den Privatwaldeigentümern abgeschlossen werden.

Durch Christian Resow wurde die harzweite neue digitale Grundkarte fertiggestellt. Diese digitalen Daten sind die Grundlage für alle künftigen Wanderkarten des Harzes und für das Portal Outdooractive. Ich weise darauf hin, dass Kartenkorrekturen ausschließlich an unsere Geschäftsstelle gemeldet werden, damit uns diese einheitliche Kartengrundlage langfristig erhalten bleibt.

Durch das umfangreiche Engagement unserer ehrenamtlichen Mitglieder konnten mehr als 8.000 km Wegeabschnitte geprüft und bewertet werden. Das arbeitsintensive Arbeitspaket erforderte genaue Ortskenntnisse der Zweigvereine und ein effektives Management durch unsere Geschäftsstelle. Für diese enorme Leistung möchte ich mich auf diesem Wege noch einmal bei den Zweigvereinen, den Hauptfachwarten sowie Frau Drache und Herrn Resow von ganzem Herzen bedanken.

Alle erfassten Daten wurden in eine dafür programmierte Datenbank eingestellt. Diese enorme Datenmenge mit 90.000 Einträgen, 6.000 Dokumenten (Fotos, Tracks) bildete die Grundlage für die Arbeit der Harzklub-Wegewarte und der Kommunen bei der Pflege der Wanderwege.

2022 hat der Harzklub e.V. von der Regionalen Planungsgemeinschaft eine neue Aufgabe erhalten. Es gilt, anhand der Datenbank den Unterhaltungsaufwand für die optimierten Wanderwege abzuschätzen. Es sind Verfahrensabläufe und Organisationsmodelle zu entwickeln, wie die Wege in den Landkreisen Harz und Mansfeld-Südharz künftig unterhalten werden können.

Wenn wir uns die Altersstruktur unserer Zweigvereine anschauen, so ist dies eine ganz wichtige und notwendige Aufgabe. Sie bietet die Chance, langfristige Möglichkeiten und Konstellationen der Unterstützung zu erarbeiten. Annett Drache und Christian Resow benötigen dafür Ihre Mithilfe. Ich bitte Sie hiermit herzlich, unsere Harzklub-Geschäftsstelle tatkräftig zu unterstützen.

Außerdem ist in den Landkreisen Harz und Mansfeld-Südharz ab dem Jahr 2022 ein umfassendes Projekt zur Wegebeschilderung auf der Grundlage der neuen digitalen Wanderkarte geplant. Derzeit liegt unser Projektantrag noch im Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt. Wir hoffen, dass wir zeitnah starten können.

Es ist unser Ziel, die einheitliche traditionelle Wegebeschilderung des Harzklubs in der gesamten Harzregion langfristig beizubehalten. Eine Ausnahme bildet das Gebiet des Nationalparks Harz.

Geführte Wanderungen / Wanderführer-Lehrgang endlich gestartet!

Corona-Zeit ist Wanderzeit. Noch nie waren im Harz so viele Wanderer unterwegs, wie in den letzten beiden Jahren! Leider ist es uns noch lange nicht ausreichend gelungen, die vielen Menschen, die unsere Wanderwege nutzen, für unseren Harzklub zu gewinnen. Insbesondere in unseren Zweigvereinen werden aktive Menschen gebraucht, die unser Vereinsleben mitgestalten und beispielsweise als Wegepate oder Wanderführer/in mitarbeiten.

Die vielfältigen geführten Wanderungen des Harzklubs, die ab Sommer wieder stattfinden konnten, erfreuten sich einem regen Zuspruch. Aber noch immer galt es, die geltenden Corona-Regelungen des Bundes und der Länder einzuhalten.

Geführte Wanderungen geben die Gelegenheit, von einem kompetenten Wanderführer Wissenswertes zur Kultur und Landschaft am Wegesrand zu erfahren, aber auch Kontakte zu den anderen Wanderern zu knüpfen und Freundschaften zu pflegen. Die Termine der Wanderungen wurden in unserer Vereinszeitschrift Der Harz und auf unserer Internet-Seite veröffentlicht.

Unsere zertifizierten Wanderführerinnen und Wanderführer werden nach den Richtlinien des Deutschen Wanderverbandes ausgebildet. Die Ausbildung umfasst vier Wochenenden und insgesamt 80 Stunden. Leider mussten unsere Wanderführer-Lehrgänge corona-bedingt seit Herbst 2020 mehrfach verschoben werden. Am 15.10.2021 war es endlich soweit. Voller Freude und Erwartungen starteten 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Neben den theoretischen Grundlagen zur Kartenarbeit, zur Orientierung, Kommunikation, Vorbereitung von Tages- und Mehrtageswanderungen, GPS und Ökologie, war erstmalig auch die Bergwacht vertreten. Ich begrüße diese Zusammenarbeit sehr. Die Kenntnisse und Erfahrungen der Bergwacht bereichern unsere Schulung und vertiefen den Kontakt.

Im April 2022 wird der Lehrgang fortgesetzt. Er endet am 08.05.2022 mit der Zertifizierung des Deutschen Wanderverbandes.

Ich danke dem neuen Lehrgangs-Team mit Dr. Michaela Hellwig, Anke Rothsprak und Klaus Wippermann und allen Referenten für die umfangreiche Vorbereitung dieses wichtigen Lehrganges.

Aufgrund der großen Nachfrage ist bereits ein neuer Lehrgang, beginnend ab Oktober 2022, angedacht. Um in eine detaillierte Planung einsteigen zu können, bittet das Lehrgangsteam bereits jetzt um Interessenbekundungen bzw. Anmeldungen. Ansprechpartnerin ist Dr. Michaela Hellwig (e-mail: hellwig.michaela@t-online.de). Nähere Informationen zum Lehrgang bzw. zu den neuen Anmelde-Richtlinien können der Internetseite des Harzklubs entnommen werden.

Unser Ziel ist es, dass die qualitativ hochwertige Ausbildung insbesondere unseren Zweigvereinen zugutekommt und nicht das Sprungbrett für eine kommerzielle Nutzung ist.

Deutscher Wandertag 2021 / Veranstaltung 31 Jahre Deutsche Einheit auf dem Brocken

Der 120. Deutsche Wandertag in Bad Wildungen musste leider um ein Jahr verschoben werden und fand vom 1.-4. Juli 2021 in reduzierter Form statt – eine große Herausforderung unter Corona-Auflagen! So fuhr eine kleine Delegation des Harzklubs in die wunderschöne Region rings um den Edersee. Leider gab es im Jahr 2021 keinen Festumzug und keine Abschlussveranstaltung.

Unter dem Motto: Wild.Bunt.Gesund kamen etwa 3.000 Menschen, um gemeinsam zu wandern.

Der Harzklub-Hauptvorstand war auf der Mitgliederversammlung und den Fachtagungen des Deutschen Wanderverbandes vertreten. Der Harzklub nahm teil an der Eröffnungsveranstaltung, der Verbandswanderung und an der Feierstunde. Jedoch fehlte die gewohnte, fröhliche und unbeschwerte Wandertagsstimmung. Uns so hoffen wir, dass der 121. Wandertag in Fellbach wieder für alle Wanderfreundinnen und Wanderfreunde aus ganz Deutschland zu einem großartigen Erlebnis werden kann.

Gern schauen wir auf unsere Brockenveranstaltung zum 31. Jahrestag der Deutschen Einheit zurück. Ein länderübergreifendes Zusammenwirken, ein flächendeckendes Arbeiten Hand in Hand ohne Grenzen, zum Wohle des Harzes ist das Anliegen unseres Harzklubs.

Trotz Orkanböen trafen sich etwa 200 Harzklubmitglieder auf dem Gipfel, um an die ausgesprochen spannende Zeit der Wende zu erinnern. Die geplante Freiluftveranstaltung wurde kurzfristig witterungsbedingt in den Goethesaal verlegt. Vizepräsident Karsten Peiffer begrüßte Ehrengäste und Wanderer.

Landrat Thomas Balcerowski berichtete, wie er 1989 an den Demonstrationen teilgenommen hatte. Die Befreiung des Brockens war ihm ein persönliches Anliegen. Daher hatte er zwei seiner Kinder mitgebracht, um der jungen Generation diesen Berg und seine Geschichte zu zeigen.

Die Festansprache hielt der Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode Peter Gaffert unter der Überschrift „30 Jahre Entwicklung der Brockenregion – aus verschiedenen Perspektiven“. Es galt, zwei völlig unterschiedliche Gesellschaftssysteme zusammenzuführen. Die Gespräche und Verhandlungen liefen nicht immer so, dass sich die ehemaligen DDR-Bürger angenommen und verstanden fühlten. Dennoch sei viel Positives und Erhaltenswertes entstanden, z.B. der Aufbau des Tourismus an prädestinierten Orten, Hatix, die Ein-Harz-Initiative, die Nationalpark-Fusion und eine nachhaltige Forstwirtschaft im unglaublichen Waldwandel des Harzes.

Die musikalische Umrahmung hatte die Brauchtumsgruppe des Zweigvereins Rhumspringe übernommen. Sie wurde begleitet durch unsere Jodelmeisterin Marina Hein und Ingrid Hein.

Förderung der Kultur- und Brauchtumsarbeit

Die größten Auswirkungen der Corona-Pandemie zeigen sich bei unseren Heimatgruppen.

Mehr als ein Jahr war es nicht gestattet, sich miteinander zu treffen und gemeinsam zu üben. An Auftritte war nicht mehr zu denken. Die für 2021 geplanten Lehrgänge zum Jodeln und Peitschenknallen mussten leider abgesagt werden. Ganz zaghaft und unter hohen Auflagen starteten einige Gruppen in das Sommerhalbjahr 2021.

Unser neues Team der Hauptheimatgruppenwarte mit Michael Kerl, Marina Hein und Joachim Reimann haben eine Erfassung der aktuellen Brauchtumsgruppen des Harzklubs durchgeführt. Leider haben sich nicht alle Harzklub-Gruppen daran beteiligt. Die Umfrage ergab, dass nur noch maximal 15 Heimatgruppen des Harzklubs auftrittsfähig sind. Viele ältere Mitglieder können oder möchten nicht mehr mitwirken. Das hat bei vielen Heimatgruppen zur Auflösung geführt. Hierbei sei noch einmal der Mangel an Nachwuchskräften erwähnt. Einige wenige Heimatgruppen haben sich zusammengeschlossen, bzw. sind eine Kooperation eingegangen. Oft fehlen die notwendigen Instrumente, so dass beispielsweise Akkordeon-Spieler aus anderen Gruppen aushelfen müssen.

Nun gilt es zu schauen, wie wir dieses wichtige Tätigkeitsfeld des Harzklubs langfristig wieder aktivieren können. Im Juli 2021 trafen sich hierfür die Verantwortlichen in der Geschäftsstelle, um über den Erhalt und die Unterstützung unserer Brauchtumsgruppen zu beraten. Dies war auch ein Thema unserer erweiterten Hauptvorstandssitzungen.

Michael Kerl ist überzeugt, dass wir unsere schönen Harzer Lieder, modern arrangiert, mit Erfolg auf die Bühne bringen können. Gern stehen hier die Hauptheimatgruppenwarte den Gruppen hilfreich zur Seite. Neben der Planung von weiteren Lehrgängen, ist für die Zukunft auch eine harz-übergreifende Brauchtumsgruppe angedacht, bei der sich interessierte Heimatfreunde aus allen Zweigvereinen einbringen können.

Überlegungen gibt es zu einem modernen „Harzer Dirndl“. Damit sollen junge Frauen, aber auch Männer zum Mitmachen animiert werden. Das bedeutet nicht, dass die alten Trachten in Vergessenheit geraten. Diese sollten bei Szenendarstellungen weiterhin präsentiert werden. Dazu könnte über die Besonderheiten jeder Tracht sowie über die Trageeigenschaften berichtet werden.

Der Harzer Heimattag 2022 soll in Bad Lauterberg als Brauchtumsnachmittag und ohne Trachtenumzug stattfinden. Er wird von den Hauptheimatgruppenwarten koordiniert und von den Zweigvereinen Bad Lauterberg und Bad Sachsa intensiv begleitet. Und so hoffen wir, dass der Harzer Heimattag am 3. Juli 2022 in bewährter, fröhlicher Form stattfinden kann.

Denken wir an unsere letzten Heimattage in Bad Harzburg und Altenau zurück, so konnten wir mit einem abwechslungsreichen Programm Hunderte von Gästen für unsere Harzer Traditionen begeistern. Bitte aktivieren Sie Ihre Heimatgruppe und beteiligen Sie sich an unserer wichtigsten Brauchtumsveranstaltung!

Optimismus gibt es bei unserer Sparte Klöppeln. Mit Frau Angelika Kiebach haben wir eine ausgesprochen aktive Klöpplerin gefunden, die in die Fußstapfen von Brigitta Roy-Feiler tritt. Leider ist Brigitta Roy-Feiler, deutschlandweit bekannt als eine der beiden Harzhexen, im vergangenen Jahr verstorben. Durch sie wurde das alte Handwerk im Harz neu belebt. Sie leitete zahlreiche Klöppelkurse in Hildesheim, Altenau, Wernigerode und Ilsenburg und es entstand eine Klöppel-Ausstellung in der Grube Samson in St. Andresberg. Diese Aktivitäten sollen nun durch Frau Kiebach fortgesetzt werden.

Ausblick

Liebe Freunde und Mitglieder des Harzklubs,

wir verlieren Kraft in unseren Zweigvereinen. Diese Entwicklung bereitet mir Sorge.

Aber wir verlieren keine Mitglieder durch Austritt, sondern wir bilden in unserem Verein das demographische Problem unseres Landes, insbesondere des Ländlichen Raumes Harz, ab.

Die Pandemie hat uns eben in den vergangenen beiden Jahren auch wenige Möglichkeiten gelassen, Aktivitäten zu starten und diese auch sichtbar zu machen. Deshalb kommen wenige Mitglieder dazu und dies wirkt sich inzwischen massiv auf eine Reduzierung der Zweigvereine aus.

Die Schäden der COVID-19-Pandemie sind also auch im Harzklub spürbar.

Was können wir tun? In jedem Fall gilt es, die Stärke der Geschäftsstelle zu erhalten. Mit Annett Drache und Christian Resow haben wir eine großartige Besetzung und einen kräftigen Motor.

Und der Hauptverein wie die Zweigvereine benötigen diese Geschäftsstelle auch für die Professionalität der Arbeit. Es wird erwartet, dass wir die Gesetze und Verordnungen wie Jugendschutzgesetze, Auflagen für Veranstaltungen, Datenschutzverordnungen, Hygienevorgaben durch die Pandemie und anderes kennen und den Vereinsvorständen Antworten auf ihre diesbezüglichen Fragen geben können.

Wir haben uns in den vergangenen Jahren dadurch ausgezeichnet, die Finanzierung der Geschäftsstelle über viele Projekte zu sichern. Aber jedes Projekt ist endlich. Ich plädiere dafür, ein gesundes Grundrauschen auch über Mitgliedsbeiträge zu finanzieren. Darüber wird in den nächsten Monaten zu sprechen sein.

Attraktivität für neue Mitglieder gewinnen wir nicht durch Reduzierungen unserer Angebote.

Wir müssen festhalten, dass sich Vereinsleben auch unabhängig von Corona verändert hat. Die Gesellschaft hat sich verändert. Vereine werden von den Mitgliedern immer stärker als Dienstleister gesehen – man zahlt einen Mitgliedsbeitrag und erwartet dann bestimmte Dienstleistungen. Oft ist dann die Einstellung: „Ich zahle ja meinen Mitgliedsbeitrag, da muss ich mich doch nicht noch ehrenamtlich engagieren.“

Das kann nicht unser Bestreben sein. Wir wollen aktive Mitglieder!

Die sich verändernde Gesellschaft bietet aber auch Chancen für den Harzklub. Gerade für Umwelt- und Klimaschutz wollen sich Menschen in Vereinsarbeit einbringen. Wir werden Modelle entwickeln müssen, die sich diesen veränderten Ansprüchen stellen und dies an der einen oder anderen Stelle auch durch die Bezeichnung unserer Vorstandsfunktionen zum Ausdruck bringen. Dem Wunsch, sich zu engagieren, aber nicht zu stark langfristig zu binden, kann durch flexible Modelle entgegnet werden. Denken Sie an Teamvorstände und die breitere Verteilung von Arbeit. Auch dazu wird mit Ihnen zu sprechen sein!

Ich danke von Herzen allen Verantwortlichen und allen Mitgliedern, die in dieser schwierigen Zeit den Harzklub tragen.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen im geschäftsführenden Hauptvorstand für die freundschaftliche und kameradschaftliche Zusammenarbeit, namentlich meinen Stellvertreter Christoph Steingaß, Karsten Peiffer, Klaus Dumeier und Peter Sieckel, den Hauptschriftwarten Marion Schmidt und Axel Seiler sowie unseren Hauptschatzmeistern Rüdiger Kail und Hans-Albert Tadge.

Ich danke unseren rund 12.000 Mitgliedern von ganzem Herzen für ihr großes ehrenamtliches Engagement, aber auch unseren vielen Partnern in Ost und West für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die Corona-Pandemie beeinflusst weite Teile unseres Lebens. Sie sollte uns aber nicht davon abhalten, unsere gemeinsamen Ziele kontinuierlich weiter zu verfolgen.

Bleiben wir zuversichtlich!

Frisch auf!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'O. Junk', with a period at the end. The signature is stylized and cursive.

Dr. Oliver Junk